

JOEY KELLY LÖTET UND SPORNT AN

Artikel der Geraer Zeitung von Marcel Hilbert

„Promis hat man eher selten auf Arbeit. Ich kannte ihn bisher aus dem Fernsehen und kann nichts Schlechtes sagen. Er ist ein dufter Typ.“ Schichtleiter Kai Wagner konnte am 18. September einen besonderen „Kollegen auf Zeit“ im Gera-Hermsdorfer Werk der Electronicon Kondensatoren GmbH begrüßen. Joey Kelly, Musiker, Extremsportler, Unternehmer und Redner, war zum Probearbeiten in das Geraer Unternehmen gekommen.

Der 50-Jährige, bekannt als Mitglied der singenden Großfamilie „Kelly Family“ und durch zahlreiche TV-Shows mit Stefan Raab, wollte nicht nur einen seiner Vorträge in dem Betrieb halten, sondern auch die Arbeit kennenlernen, die hier geleistet wird. Durch unsere früheren Musiktouren kenne ich fast alle ostdeutschen und Thüringer Städte, auch Gera. Das Unternehmen kannte ich noch nicht. Doch was ich jetzt kennengelernt habe, beeindruckt mich“, sagt Joey Kelly und lobt das „klassische inhabergeführte Unternehmen“ als Vorbild, weil es in der Region Arbeitsplätze schafft und erhält und sich auch in schwierigen Zeiten als anpassungsfähig und robust erweist.



„Nach der Sicherheitseinführung ist mir gezeigt worden, wie die ‚Energiepakete‘ entstehen“, sagt er und meint die Großkondensatoren, die im Hermsdorfer Werk zusammengebaut werden. Er selbst durfte dann Deckel montieren und Kondensatoren-Elemente, sogenannte Wickel, zusammenlöten. Er hat selbst einen kleinen Handwerksbetrieb, sagt er, und er schätzt es, wenn etwas mit den eigenen Händen gebaut wird. „Made in Germany“, das sei außerhalb Deutschlands noch immer ein Qualitätsmerkmal, in Deutschland werde die Marke in seinen Augen etwas unterschätzt, sagt der Mann mit den irischen und amerikanischen Wurzeln, der seit rund 20 Jahren in Deutschland lebt.

WARUM ES SICH LOHNT, AUS DER KOMFORTZONE ZU KOMMEN

Seinen späteren Vortrag „Das ganze Leben ist ein Marathon“, zu dem alle Electronicon-Mitarbeiter der drei Geraer Standorte eingeladen waren, wollte er nicht als typische Motivationsrede verstanden wissen. Vielmehr will er an seinem Beispiel zeigen, dass es sich lohnt, „sich raus aus der Komfortzone zu begeben, die Extrameile zu gehen“. An den Erfolg glauben, sich reinknien und das, was man tut, mit Leidenschaft tun. All dies lasse sich ebenso von seiner Karriere auf die Arbeitswelt übertragen, wie die Bedeutung eines Teams um sich herum.



Die Botschaften, die Stefan Hochsattel vom „Zeitarbeiter“ Joey Kelly ausgehen sieht, sind ähnlich: „Wir zeigen, dass die Arbeit zwar anspruchsvoll, aber erlernbar ist, dass hier mit Händen gearbeitet wird, und welche spannenden Anwendungen hinter dem vielleicht erstmal abstrakt wirkenden Produkt stehen.“ Der Vertriebsleiter erklärt, wie es zum Promi-Besuch kam. Etwa 470 Beschäftigte machen Electronicon zu einem der größten produzierenden Unternehmen der Stadt. Um Spitzen abzufedern,

greife man darüber hinaus auf Zeitarbeitsfirmen zurück. Ein bevorzugter Dienstleister auf dem Gebiet ist das Unternehmen I. K. Hofmann, sagt Hochsattel, für das wiederum Joey Kelly Markenbotschafter ist. Der Dienstleister initiierte den Besuch des Stars. Rund 80 Mitarbeiter fertigen im Hermsdorfer Electronicon-Werk vor allem Großkondensatoren, zum Beispiel für die Bahn-Industrie, aber zuletzt verstärkt auch für die großen „Stromautobahnen“. Für die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung – eine möglichst verlustarme Energieübertragung über weite Strecken – sind große Umrichterstationen notwendig, in denen mehrere Tausend Kondensatoren wie jene in Gera-Hermsdorf gefertigten zum Einsatz kommen.

